

REPORT



FEUERWEHR ARCHITEKTUR



Sehr geschätzte Kundinnen und Kunden!

Feuerwehren und Einsatzkräfte erfüllen ganz wichtige Aufgaben in unserer Gesellschaft. Die Gebäude für diese Einsatzkräfte müssen besonderen Erfordernissen entsprechen. Einerseits in funktionaler Hinsicht, damit Einsätze und Abläufe bestmöglich koordiniert und abgewickelt werden können. Andererseits sind Kommunalbauten Ausdruck für die Werte und Schwerpunkte einer Gemeinde. Sichtbar gemacht durch die ausgewählte Architektur und die verwendeten Produkte.

Unser Unternehmen DOMICO ist spezialisiert auf die Produktion von hochwertigen Dächer-, Fassaden- und Hallensystemen aus Metall. DOMICO Produkte kommen überall dort zum Einsatz, wo nachhaltige Bauweise und hochwertige, wartungsarme Produkte gefragt sind. Neben Industrie- und Gewerbebauten zählen vor allem Kommunalbauten zu unseren wichtigsten Kundengruppen.

Da gerade bei Feuerwehrgebäuden Zuverlässigkeit und Brandschutz besondere Auswahlkriterien darstellen, freut es uns, dass DOMICO Produkte vor allem bei diesen Gebäuden immer gerne eingesetzt werden. All unsere Produkte sind „nicht-brennbar“ und wir verwenden grundsätzlich keine geschäumten oder verklebten Bauteile. Nachhaltiges Bauen und recyclingfähige Materialien sind die DNA unserer durchdringungsfreien, wirtschaftlichen, aber vor allem auch architektonisch ansprechenden Systeme.

Lassen Sie sich von diesem Sonder-Report inspirieren und wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein wunderbares Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2020!



Doris Hummer
Geschäftsführerin



Josef Hummer
Geschäftsführer



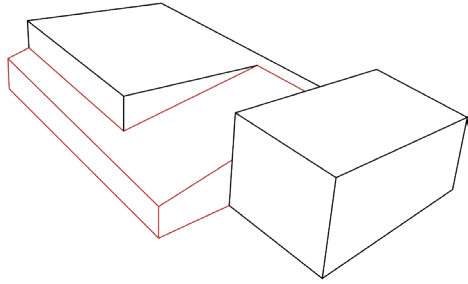
4

Freiwillige Feuerwehr Auroldmünster

Im edlen goldenen Metallgewand mit freigespanntem Element-Dach in REI30 Ausführung.

Mit Alt und Neu zur eigenen Identität
Funktionssanierung der Feuerwache Nord Linz zeigt die Flexibilität des Fassadensystems Planum.

6



8

Feuerwehrgerätehaus der FF Rain

Ein modernes Gesamtkonzept mit klaren Strukturen ideal umgesetzt mit den nichtbrennbaren Produkten von DOMICO.

10

3-mal Einsatzbereit

Feuerwehr Grünau
Feuerwehr Wilhering-Edramberg
Feuerwehr Eberstallzell

Mit DOMICO zu gewonnenen Architekturwettbewerben.



12

Die "rote Scheibe" – Feuer- und Rettungswache Dinslaken

Der Neubau der Feuer- und Rettungswache Dinslaken markiert die Wache am Stadteingang. Die Materialauswahl fiel auf DOMICO, da Hochwertigkeit, Langlebigkeit und geringe Wartung besonders wichtig waren.



14

Feuerwehrhaus Wurmberg

Funktionalität, Ästhetik und der optimale Feuerwehr-Einsatzablauf waren die wichtigsten Ziele bei diesem Bauvorhaben.



15

Rettungszentrum Furth im Wald

Das DOMICO Element-Dach punktete durch Wirtschaftlichkeit und freie Spannweiten von mehr als 14 Meter. Dadurch befinden sich keine störenden Stützen in den Fahrzeughallen.



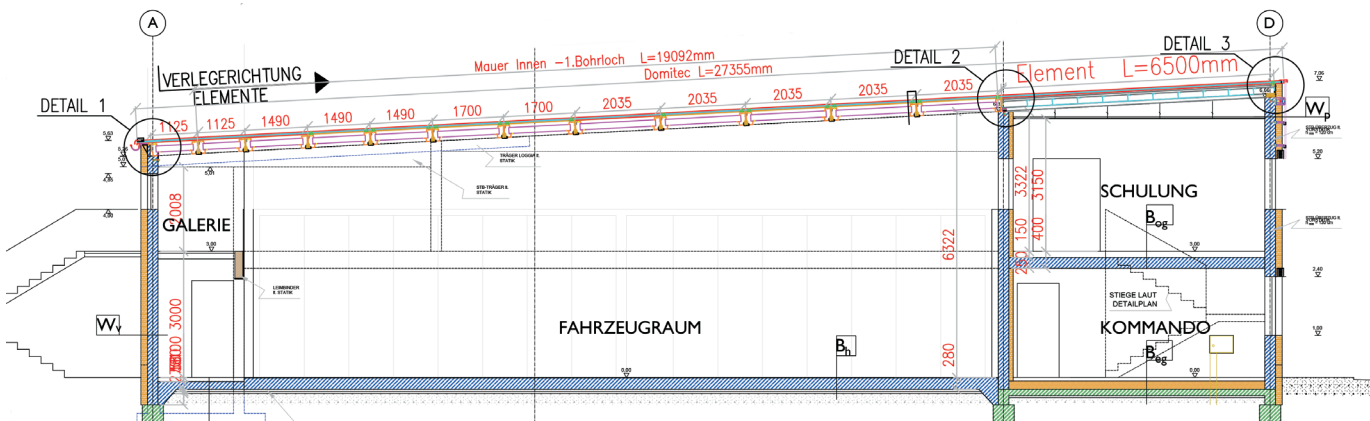
**DOMICO
Akademie**

Da wir unsere Produkte kontinuierlich weiterentwickeln, ist es uns ein besonderes Anliegen, unsere Kunden regelmäßig über die Neuheiten auf dem Laufenden zu halten. Aber auch neuen Kunden bieten wir bei diesen Weiterbildungsveranstaltungen einen guten Überblick über die fachgerechte Verarbeitung der DOMICO Produktpalette.

Die aktuellen Termine finden Sie online unter www.domico.at/service.

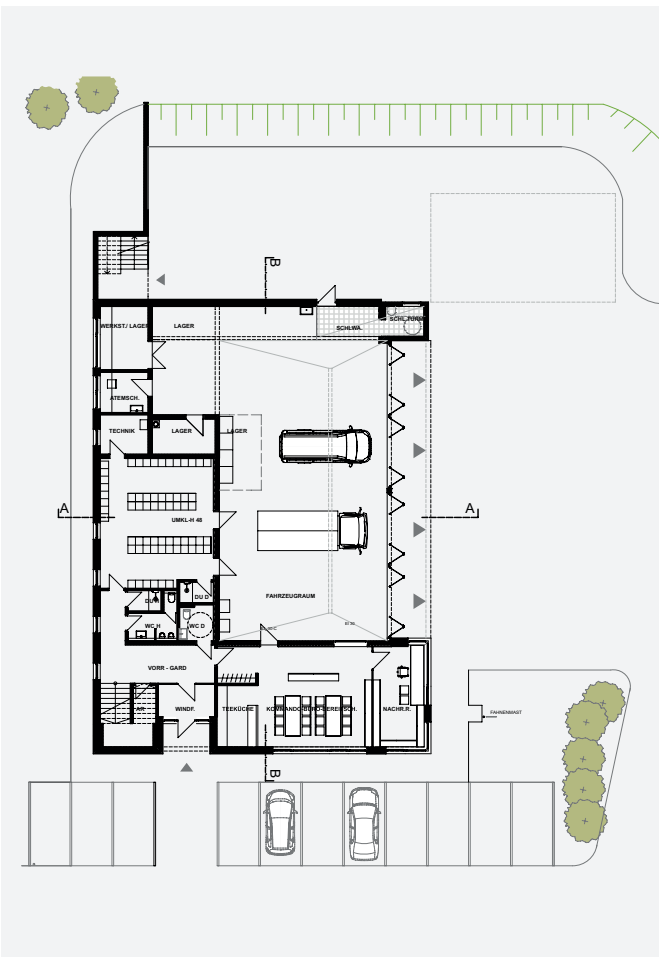


Freiwillige Feuerwehr Auroldmünster
augustin_architekten



Das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in Auroldmünster ist schon von weitem sichtbar und das nicht nur durch den roten Feuerturm sondern vor allem aufgrund der edlen in Sandgold ausgeführten Metallfassade in Stahlblech. Neben der ästhetischen Farbkombination zwischen dem Feuerturmrot und dem Goldton, sorgt die senkrecht verlegte Planumfassade mit unterschiedlichen Fugenausführungen für ein spannendes Gesamtbild. Diese kreative Fassadengestaltung zeigt, wie mit sehr einfachen Mitteln eine edle, hochwertige und einzigartige Fassade geschaffen werden kann.

Auch beim Dach entschied sich der Bauherr gemeinsam mit dem Architekten für ein Metaldach. Bei teilweise hohen Schneelasten (Schneehäufung bis zu 424 kg/m²) und Spannweiten über 10 m Binderabstand, konnte das DOMICO Element-Dach in REI30 Ausführung durch die technisch ausgereifte Systemlösung überzeugen. Besonders beeindruckt hat aber auch die schnelle Verlegeleistung. In nur einem Arbeitstag wurden die 540 m² Dachelemente verlegt. Als Deckschale kam das GBS-Dach mit Profillängen von 27,5 m – ohne Querstoß – zum Einsatz. Bei den funktionalen Anforderungen an das Feuerwehrgebäude war die getrennte Zu- und Abfahrt für den reibungslosen Ablauf ebenso wichtig, wie die Übersicht. Vom Nachrichtenraum als auch vom Kommandoraum können jeweils der Park- und Vorplatz und der Fahrzeugraum überblickt werden. Auch eine mögliche Erweiterung ist im architektonischen Konzept berücksichtigt.



Planer: augustin_architekten
DOMICO Produkte: 540 m² Element-Dach mit GBS, RAL 9006
250 m² Planum-Fassade, Sandgold irisierend
Verarbeiter: Ortig GmbH
Fotos: © Klaus Mittermayr



Feuerwache Nord Linz im neuen Gewand

Autor: Dipl.-Ing. Andreas Dworschak

Die Feuerwache Nord der Linzer Berufsfeuerwehr liegt in Urfaar am Fuße von St. Magdalena. Das Gebäude aus den 1970er Jahren entsprach in funktioneller und thermischer Hinsicht in keinsten Anforderungen und Standards moderner Feuerwehrhäuser. Da die Grundsubstanz des Gebäudes in Ordnung war, wurde eine Funktionssanierung und Erweiterung der bestehenden Feuerwache beschlossen. Der Entwurf verbindet klare und leistungsfähige Funktionalität mit einer der Bauaufgabe angemessenen Architektursprache.



Ziel der Funktionssanierung war unter Erhaltung von großen Teilen der Trag- und Fassadenstruktur dem Gebäude eine komplett neue Identität zu geben. Die bestehende Gebäudehülle wurde thermisch saniert und anschließend mit einer Aluminiumfassade aus DOMICO Planum-Profilen verkleidet. Dieses Fassadenmaterial passt perfekt zum technischen Milieu der Feuerwehr und ist deshalb prädestiniert als Außenhülle für diese Betriebsgebäude.

Die hohe Flexibilität des DOMICO Planum-Fassadensystems eröffnet einen weiten Gestaltungsspielraum für uns Architekten. Die Entwicklung objektspezifischer Lösungen ist durch die Vielzahl an Anwendungsmöglichkeiten leicht realisierbar. Auch die Kombination mit systemfremden Bauteilen, wie den verstellbaren Vertikallamellen im Fall der Feuerwache Nord, ist problemlos möglich. Die hohe Brandwiderstandsklasse erlaubt die Anwendung auf Gebäuden aller Größenordnungen.

Die Feuerwache Nord hat durch die neue Fassade ein komplett neues und zeitgemäßes Erscheinungsbild erhalten. Die zum Teil perforierten Fassadenpaneele verhüllen den Altbestand wie ein Vorhang. Sie formen einerseits einen homogenen, ruhigen Baukörper und andererseits schimmern Gebäudekonturen und Fensteröffnungen durch diese Filterschicht. Dies sorgt für eine lebendige und attraktive Außenwirkung der neuen Feuerwache Nord. Funktional dient die perforierte Fassade als Sonnen- /Sichtschutz. Je nach Anforderung kann die Fassade mittels drehbarer Vertikallamellen vor Aufenthaltsräumen und Büros geöffnet werden.

Die zum Teil perforierte Metallhaut erlaubt eine Filterung des Lichteinfalls bei den Fensteröffnungen. **Robust, langlebig, aber auch vielschichtig changierend, reflektierend, soll die Fassade sein.** Je nach Tages- und Jahreszeit variiert die Fassade des Neubaus, tritt stärker in den Vordergrund oder reflektiert die Umgebung als Ausdruck des lebhaften Dialogs.



Vorher



Nachher

DOMIGIUS
INT. DOMICO
ARCHITEKTUR
PREIS

Gewinner 1. Preis DOMIGIUS 2018



Mit Alt und Neu zur eigenen Identität

Genügend Platz und Raum zu schaffen für Mannschaft, Fahrzeuge und Werkstätten in einem funktional optimierten baulichen Komplex, das war die Aufgabe des Linzer Architekturbüros archinauten. In ihren Plänen hatten DI Andreas Dworschak und DI Wolfgang Mühlbacher überdies auf eine architektonisch zeitgemäße Architektur und auf ein attraktives Erscheinungsbild nach außen hingearbeitet. Ihrer zutreffenden Meinung nach, soll neben Schulen, Rathäusern und anderen öffentlichen Gebäuden prinzipiell auch für Feuerwehren die Maxime gelten, durch positive Wahrnehmung deutlicher ins Bewusstsein der Bürgerschaft zu rücken.

Schließlich war es für **die nachhaltige Verbesserung der Energieeffizienz** ohnehin notwendig, sämtliche Fassaden des weiter genutzten baulichen Altbestandes zu überarbeiten. In einem adretten neuen Gewand, so die Überzeugung der Planer, würde nicht nur Alt und Neu zu einer architektonischen Einheit verschmelzen, sondern die „Einsatzzentrale Linz-Urfahr“ zu einem öffentlichen Vorzeigeobjekt und Musterbeispiel für eine moderne Feuerwehr werden. Dies sah auch der Beirat für Stadtgestaltung Linz so und gab Ende des Jahres 2014 einstimmig grünes Licht für das mit 7 Millionen Euro Baukosten veranschlagte Projekt.

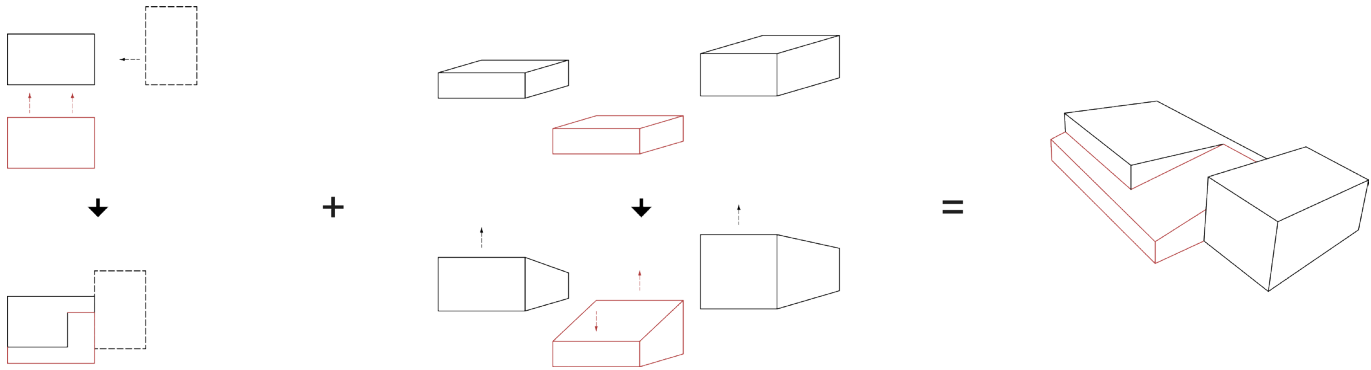
Der bestehende winkelförmige Baukörper wurde in Teilen modifiziert und, soweit für innenräumliche Änderungen notwendig, örtlich entkernt. Durch den eingeschossigen Erweiterungsbau im Norden ist ein auf drei Seiten geschlossener, vielseitig nutzbarer Innenhof

entstanden. Für die Fahrzeuge stehen nunmehr im Altbau 520 und weitere 200 Quadratmeter im Erweiterungsbau zur Verfügung. Die Werkstattflächen für die Wartung und Pflege von Fahrzeugen und Ausrüstung wurden auf 350 Quadratmeter vergrößert.

Neu geschaffen und erweitert wurden Umkleide- und Sanitärräume – getrennt auch für Feuerwehrfrauen. Die Schulungsräume, Bereitschaftsräume und die Räume der Einsatzleitung im Obergeschoss sind auch mittels Lift erreichbar und erfüllen die Forderungen nach Barrierefreiheit.

Wie die Torfront der Garage besitzt auch ein Großteil der Räume eine großflächige raumhohe Verglasung. Das verleiht dem Baukomplex Leichtigkeit und Transparenz und schafft im Inneren eine freundlich helle Stimmung. Überdachte Freiräume und das begehbare Gründach vom Neubau tragen zu einer entspannten Atmosphäre während des Bereitschaftsdienstes bei. Für das Einsatztraining wurde ein 14 Meter hoher und von allen Seiten gut erreichbarer Übungsturm errichtet, der den Erweiterungsbau nach Westen hin pointiert abschließt.

Planer: archinauten | dworschak + mühlbacher architekten zt gmbh
DOMICO Produkte: 1.500 m² Planum-Fassade, RAL 9006, RAL 9007
Verarbeiter: Rudolf Schmidhofer GmbH
Fotos: Kurt Hörbst



DOMICO ein ideales Gesamtkonzept - Feuerwehrgerätehaus der FF Rain

Autorin: Tanja Wagner

Das bestehende Feuerwehrgerätehaus im Ortskern der Gemeinde Rain genügte hinsichtlich Platzbedarf und Nutzungsmöglichkeit nicht mehr den heutigen Anforderungen. Um dieser Aufgabe bereits im Hinblick auf die Zukunft gerecht zu werden, wurde am westlichen Ortsrand der Gemeinde ein Grundstück für einen Neubau zur Verfügung gestellt.

Entwurf – Klares Konzept der verschiedenen Funktionen

Der Entwurf des neuen Feuerwehrgerätehauses konnte in Größe und moderner Form schnell überzeugen, indem ein klares Konzept entwickelt wurde, welches Sozialräume, Arbeitsbereiche, Lager, sowie Fahrzeug und Waschhalle äußerlich in verschiedene Gebäudeteile trennt und innen wieder zusammenfließen lässt, um einen optimalen Ablauf der Nutzung zu gewährleisten.

Konstruktion Dächer – Element-Dach mit Domitec

Die Ausfächerung der Pultdächer in verschiedene Himmelsrichtungen und Neigungen soll die ständige Wachsamkeit der Freiwilligen Feuerwehr verkörpern. Die ineinanderfließenden Dachflächen in unterschiedlichen Gefällrichtungen der einzelnen Gebäudeteile und die zudem verschiedenen Untergründe aus Element-Dach, Trapezblech, Holzdachstuhl und Stahlbetondecke stellten eine klare Herausforderung für die Umsetzung der Ausführung mittels Metalldächern dar.

Konstruktion Fassaden – Rot, Schwarz, Weiß

Um bereits aus der Ferne erkennbar zu machen, dass es sich um ein Feuerwehrgebäude handelt, wurde das Farbkonzept umlaufend am Gebäudekomplex akzentuiert. Bedingt durch die optimale Lage am Ortsrand präsentiert sich der freistehende Gebäudekomplex perfekt in alle Himmelsrichtungen. Das Rot der Metallfassade im Bereich der überdachten Hallenzufahrten findet sich in der Putzfassade zwischen den Fenstern, mittels Verblendungen aus Aluminium, wieder und zugleich ebenso im Fassadenanstrich, sowohl als Fensterlisenen, als auch als Schriftzug 112 in der Nische des überdachten Eingangsbereiches.

„Auf der Suche nach Ausführungsmöglichkeiten für Metaldach und Metallfassade haben wir mit DOMICO ein ideales Gesamtkonzept gefunden. Die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten mit der Planum-Fassade und die Komplettlösung des Element-Daches inklusive Akustik haben uns überzeugt.“



Tanja Wagner

Staatl. gepr. Bautechnikerin
querluft architekten

Planer: querluft architekten gbr
DOMICO Produkte: 700 m² Element-Dach mit Domitec, RAL 9006
400 m² Planum-Fassade, RAL 7021 matt, RAL 3003
Verarbeiter: Hoffmann GmbH
Fotos: ©FF Rain

3-mal Einsatzbereit

Autor: Arch. DI Wolf Großruck

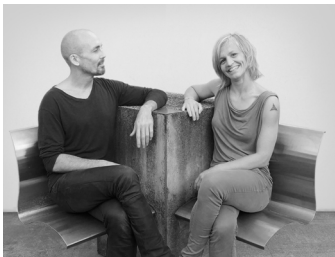
2011 wurden die Feuerwehren Grünau und Wilhering-Edramsberg eingeweiht. Mit dem Vorgängerprojekt in Eberstalzell sind damit drei oberösterreichische Feuerwehr-Gebäude entstanden, die sowohl ihre kräftige, aus den jeweils örtlichen Gegebenheiten entwickelte Kubatur als auch ihre feuerrote DOMICO-Fassade eint. Sie sind damit sowohl hochfunktionale Drehpunkte, sinnlich-kontrastierende Orientierungsmarken in der Kulturlandschaft als auch feindetailliert gebaute CI der Marke DOMICO.

Allen Entwürfen gingen intensive Gespräche mit den Einsatzkräften und ein Studium der funktionellen Verknüpfungen voraus, um auch auf die speziellen Bedürfnisse der einzelnen Standorte reagieren zu können. Alle Gebäude zeigen sich als klar strukturierte Baukörper, deren funktionelle Logik sich unmittelbar erschließt: Die Raumsequenzen der zweigeschossigen Gebäude folgen dabei stets dem Ablauf des Rüsthausalltages. Alle Nutzungsbereiche des Gebäudes funktionieren unabhängig voneinander, werden jedoch jeweils über einen zentralen Eingang verbunden. Im Erdgeschoss sind alle Funktionsräume für die freiwillige Feuerwehr untergebracht. Darüber befinden sich Schulungs-, Jugend- und Büroräume, welche durch eine entsprechende innere Zonierung auch extern genutzt werden können. Von den stirnseitigen Kommandoräumen lassen sich jeweils Alarmzugang, Fahrzeughalle und Vorplatz bestens überblicken. Die Situierung der jeweiligen Baukörper gliedert die Grundstücke und ermöglicht kreuzungsfreie Verkehrswege und somit einen raschen Ablauf der Einsätze.

Der Eindruck kompakter Gebäudevolumen beruht aber nicht nur allein auf der präzisen Kubatur der Baukörper. Ebenso entscheidend sind Material und Gestaltung der Fassade. Das metallisch-feuerwehrrrote Fassadenkleid erfüllt – über eine positive Konnotation der Architektur hinaus – den Zweck eines langlebigen, der Witterung angepassten, Bauelementes. Die zurückhaltend formulierten Volumina erhalten auch durch diese Auffälligkeit eine prägende Sonderstellung sowohl im heterogenen Umfeld des Almtals (Feuerwehr Grünau) als auch im außerstädtischen Gewerbegebiet (Feuerwehr Eberstalzell). Der Schlauchturm – mal als freistehender „Campanile“ (Feuwehr Grünau), mal aus dem Schnittpunkt der Dachflächen entwickelt (Feuerwehr Eberstalzell) – markiert dabei an allen Standorten eine weithin sichtbare Dominante, signalisiert Einsatzbereitschaft und setzt eine Landmark zwischen urbaner Setzung (Stadteinfahrt Wilhering) und Naturidyll (Almtal, Grünau).

„Vor rund 14 Jahren, bei unserem ersten Haus, hatten wir DOMICO Produkte für Fassade und Dach kennengelernt. Unsere hohen Ansprüche von reduzierten Details mit technischer Perfektion konnten wir bei mehreren privaten und öffentlichen Projekten umsetzen.“

Durch gewonnene Architekturwettbewerbe haben wir bis heute 5 Feuerwehren in Oberösterreich umgesetzt, bei denen DOMICO Produkte als Dach und, oder Fassade zum Einsatz kamen. Neben gestalterischen Aspekten, waren zudem wirtschaftliche und technische Gründe für die Produktwahl entscheidend.“



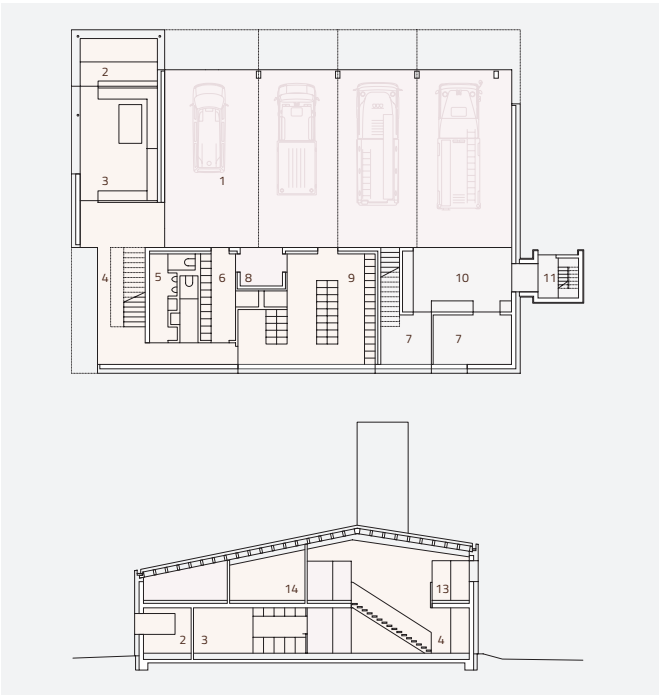
Manuela & Wolf Großruck
Wolf Architektur



Feuerwehr Grünau

Feuerwehr Grünau

Innere Größenverhältnisse von Fahrzeughalle und Diensträumen sind durch die asymmetrische Satteldachform nach außen abgebildet, die notwendigen Volumina damit auf das nötigste reduziert. Sämtliche Ein- und Austritte sind als scharfkantige Einschnitte in das Gebäudevolumen definiert. Die bündigen gläsernen Öffnungen dienen nicht nur der notwendigen Belichtung, sondern gestatten rahmende Ausblicke in die reizvolle Landschaft.



- 1 Fahrzeugstellplätze / 2 Narichtenzentrale / 3 Bereitschaft / 4 Zugang / 5 WC / 6 Umkleide Damen / 7 Lager / 8 Stiefelwaschbereich / 9 Umkleide Herren / 10 Techniklager / 11 Schlauchturm / 12 Waschbox / 13 Foyer / 14 Jugendraum

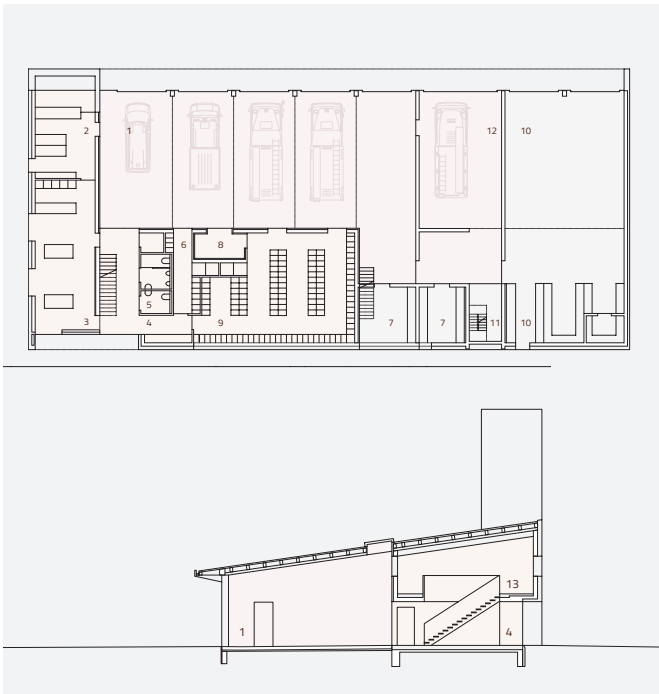
Planer: Wolf Architektur ZT GmbH
DOMICO Produkte: 490 m² GBS-Dach, RAL 3000
470 m² Planum-Fassade, RAL 3000
Verarbeiter: Innocente GmbH



Feuerwehr Wilhering-Edramsberg

Feuerwehr Wilhering-Edramsberg

In Folge eines geladenen Wettbewerbs entstand das neue Rüsthaus der Feuerwehren Wilhering und Edramsberg, welches als prägnanter Baukörper zwischen Landschaft und auslaufender Siedlungsstruktur zesiert. Markante Einschnitte in den Fassaden gliedern das Bauvolumen. Sie definieren Eingangsbereich, Torausfahrten und den Übungsbereich am Turm. Die Fenster sind mit einer gold-schimmernden Sonnenschutzverglasung ausgeführt und stellen somit im Erscheinen die Analogie zu den Hitzeschutzbeschichtungen der Feuerwehr-Ausrüstung her.



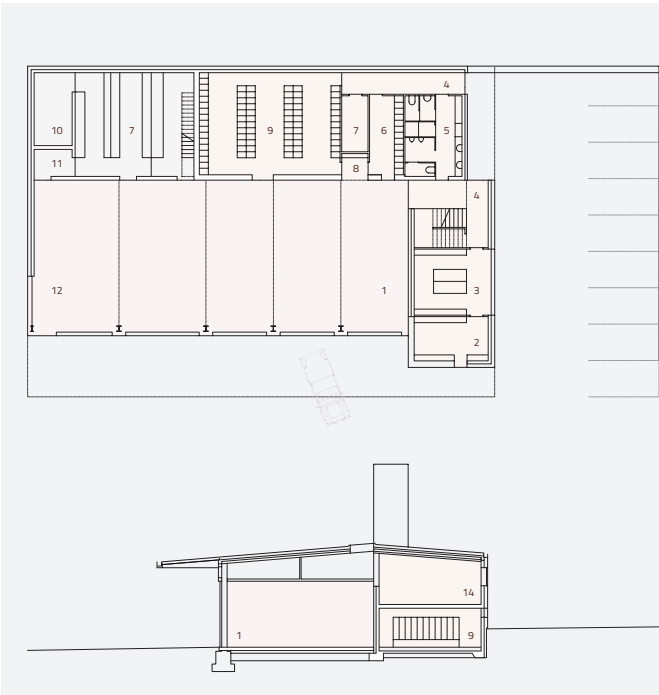
Planer: Wolf Architektur ZT GmbH
DOMICO Produkte: 900 m² Element-Dach mit Domitec, RAL 3000
630 m² Planum-Fassade, RAL 3000
Verarbeiter: Heger GmbH & CO KG



Feuerwehr Eberstalzell

Feuerwehr Eberstalzell

Als Leitprojekt für die Zusammenführung der drei benachbarten Feuerwehren Eberstalzell, Hallwang und Hermannsdorf konnte dieses Projekt im Zuge eines Architektenwettbewerbs realisiert werden. Das asymmetrische Satteldach definiert die Kubatur des Gebäudes, wobei dessen auslaufende Dachfläche dem natürlichen Gelände folgt. Dem Vorbeifahrenden zeigt sich die Fahrzeughalle transparent und präsentiert die Fahrzeuge und das Innenleben der Feuerwehr.



Planer: Wolf Architektur ZT GmbH
DOMICO Produkte: 660 m² GBS-Dach, RAL 3000
750 m² Planum-Fassade, RAL 3000
Verarbeiter: Tuschek Dach und Wand GmbH

Die "rote Scheibe" – Feuer- und Rettungswache Dinslaken

Autor: Dipl.-Ing. Reinhard Gerlach

Der Neubau der Feuer- und Rettungswache Dinslaken bildet einen wichtigen Baustein in der Umsetzung des städtebaulichen Strukturkonzeptes "Lohberg und Halde werden EINS".

Als Markierung des neuen Ortseingangs setzt er an der Hünxer Straße mit einer roten, geschwungenen, straßenbegleitenden „Scheibe“ einen prägnanten städtebaulichen Akzent, der der Bedeutung der Feuerwehr für die Dinslakener Bürger gerecht wird.

Diese „Scheibe“ erfüllt 3 Funktionen:

- Sie markiert die Wache im Stadtraum.
- Sie schützt die westlich gelegene Bebauung vor den Lärmemissionen des Übungshofes und Alarmhofes und der zukünftigen Umgehungsstraße.
- Sie definiert mittels ihrer weichen Vor- und Rücksprünge 2 Eingänge, von denen der durch einen Vorplatz betonte nördliche Eingang dem externen Besucher und – eingeschränkt – dem Löschzug Stadtmitte, der weniger betonte südliche den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Hauptamtlichen Wache jeweils eindeutige Adressen zuordnet.

Geschützt hinter dieser 8 Meter hohen Scheibe gruppieren sich die Funktionsbereiche der Wache. Der hinter der Scheibe platzierte 2-geschossige Riegel beinhaltet im wesentlichen die Verwaltungs-, Aufenthalts- und Werkstattbereiche.

Die beiden Fahrzeughallen der Hauptamtlichen Wache und des Löschzugs Stadtmitte sind an diesen Riegel angedockt und definieren so zusammen mit der an der Ostseite liegenden Halle für die Wechselaufbauten räumlich den Übungshof und den Alarmhof.

Vor Kopf der beiden Fahrzeughallen sind (mit direkter Anbindung an sie) die Kreiseinrichtungen bzw. die Rettungswache als autarke Nutzungseinheiten konzipiert.

Hier manifestiert sich das Planungsziel, den vier Nutzungsbereichen in Bau und Betrieb klar abgegrenzte und definierte bauliche Anlagen zuzuordnen, sie wegen der Wechselbeziehungen aber alle „unter einem Dach“ unterzubringen.

Dabei sind die Bereiche der Hauptamtlichen Wache und des Löschzugs Stadtmitte so gekoppelt, dass gemeinsam zu nutzende Einrichtungen an der Schnittstelle beider Bereiche positioniert sind.

Konstruktion / Wirtschaftlichkeit

Entgegen eines kurzfristigen Kostenvorteils kamen beim kompletten Bau hochwertige Materialien zum Einsatz, die durch ihre lange Lebensdauer und ihrer Wartungsfreundlichkeit bekannt sind.

Als 2-schalige Wandkonstruktionen geplant, wurden als Tragschale Betonfertigteile, als Vorsatzschale entweder ein hellgrauer Betonklinker oder entlang der Hauptfassade, eine Metall-Paneel-Fassade (DOMICO) umgesetzt. Darüber hinaus kamen hochwertige Dachabdichtungsbahnen und Alu-Fenster zum Einsatz.

Auch aus energetischer Sicht entspricht das Gebäude modernsten Standards. Geheizt wird mit Fernwärme. Das Regenwasser, teilweise in Zisternen aufgefangen, wird gleichzeitig zur Reinigung der Feuerwehrschräume verwendet.

Durch die Wahl der DOMICO Planum-Fassade konnte die 8 Meter hohe und ca. 130 Meter lange „rote Scheibe“ optimal umgesetzt werden. Das Fehlen einer horizontalen Fuge, das Material Metall und die auffällige Farbe (rot - RAL 3000) komplettieren diesen Eindruck. Die Rundungen der geschwungenen Fassade, alle Detailanschlüsse und Befestigungen wurden im Vorfeld geplant. Aufgrund einer ausführlichen Werk-, Montage- und Detailplanung konnten alle Fassadenteile komplett im Werk gefertigt werden und direkt auf der Baustelle montiert werden.



Planer: pbs architekten Gerlach Kring Böhring Planungsgesellschaft mbH
DOMICO Produkte: 1.000 m² Planum-Fassade, RAL 3000
Verarbeiter: Stork GmbH
Fotos: Lothar Weis

Feuerwehrhaus Wurmberg

Autor: Dipl.-Ing. (FH) Ralph Boger



Optimaler Feuerwehr-Einsatzablauf

Die markante Lage am Ortseingang von Wurmberg sowie die vorhandene Topographie forderte eine zeitgemäße und nachhaltige Architektur. Das Gebäude wurde komplett nach Süden ausgerichtet mit talseitiger Zu- und Abfahrt der Einsatzfahrzeuge, um einen optimalen Feuerwehr-Einsatzablauf sicherzustellen. Darüber hinaus wird auf diese Weise den Feuerwehrleuten ein komfortables und angenehmes Raum- und Sichtgefühl vermittelt.

Die beiden Baukörper mit Zwischenbau vereinen Funktionalität mit einem ästhetischen Gestaltungskonzept. Das Gebäude, das den Maßgaben der DIN 14092-1 (Planung von Feuerwehrhäusern) entspricht, ist multifunktional und beinhaltet alles, was die Feuerwehr benötigt. Durch die Aufteilung in zwei Gebäudeelemente – der Fahrzeughalle im Osten und dem zweigeschossigen Teil im Westen – ergibt sich für den Betrachter eine erste Separierung. Für den bestmöglichen Ablauf der Feuerwehrtätigkeiten unterteilt sich das Gebäude intern in zwei weitere Bereiche.

Erdgeschossig befinden sich im sogenannten Schwarzbereich die Umkleiden, der Bereitschaftsraum, der Kommandantenraum, die Fahrzeughalle, diverse Technik- und Lagerräume sowie eine Werkstatt. Hiervon getrennt ist der im ersten Obergeschoss angesiedelte Weißbereich, der separat von der Alten Pforzheimer Straße erschlossen ist und Räume für soziale Zwecke bereitstellt. Dazu zählen der Schulungsraum im auskragenden Bauteil Richtung Süd-



den, der Kameradschaftsraum und die Küche. Eine Besonderheit stellt das von den Feuerwehrleuten selbst eingerichtete Feuerwehrmuseum im Foyer-Bereich des Obergeschosses dar. Konstruktiv wurde die Fahrzeughalle sowie das Erdgeschoss mit rückseitiger Erdandeckung aus Stahlbeton errichtet. Das Obergeschoss besteht aus einer Stahlskelettkonstruktion mit einer flächenbündigen Stahlpaneelfassade „DOMICO Planum“ ohne sichtbare Attika.

Die technische Gebäudeausrüstung wurde nachhaltig ausgeführt. Das Gebäude wird mit einer Gasthermenheizung mit Einzelraumregelung sowie einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung in der Fahrzeughalle und in den Umkleideräumen beheizt. Auf dem Fahrzeughallendach befindet sich außerdem eine Photovoltaik-Anlage. Das gesamte Regenwasser wird über eine Zisterne mit Filtern für WC-Spülung, Waschplatz und Stiefelwäsche gesammelt. Der Außenbereich umfasst wasserdurchlässiges Dränpflaster für Hof-, Fahrbahn- und Parkflächen. Das restliche Oberflächenwasser sowie der Überlauf werden über ein Regenrückhaltebecken unterhalb der Böschung der Versickerung zugeführt.



Planer: Architekturbüro Ralph Boger
DOMICO Produkte: 320 m² Planum-Fassade, RAL 7024
Verarbeiter: Krähe & Wöhr GmbH

Ein modernes Hilfeleistungszentrum - Rettungszentrum Furth im Wald

Autor: Dipl.-Ing. (Univ.) Markus Weber



Am Stadtrand von Furth im Wald gelegen entstand das Rettungszentrum. Mit den zukunftsweisenden Vorstellungen, Wünschen und Ideen aller Beteiligten wurde daraus ein modernes Hilfeleistungszentrum. Ein wirtschaftlicher Industriebau mit ein paar Raffinessen und Besonderheiten soll künftig Platz bieten für die Feuerwehr Furth, den Atemschutzbereich der Feuerwehren im Landkreis Cham und in einem separaten Gebäudeteil die Rettungswache des BRK.

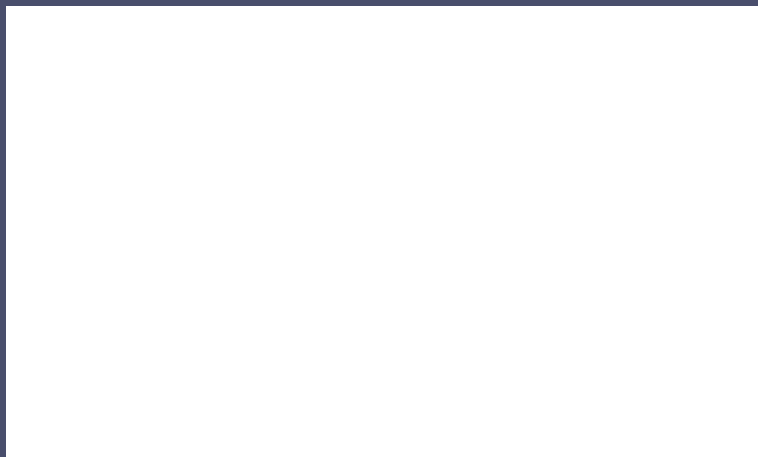
Das Gesamtensemble bildet eine offene U-Form nach Osten und gruppiert sich um einen gemeinsamen Innenhof. Dieser bildet den Übungshof mit den Ausfahrten der Fahrzeughallen. Im Süden schließt sich erdgeschossig die Fahrzeughalle der Feuerwehr mit 15 Stellplätzen an. Im Norden an der Eschlkamer Straße bildet der BRK-Bereich den Abschluss. **Diese beiden Bereiche wurden mit dem DOMICO Element-Dach inkl. Domitec realisiert – Dank der unterspannten Elemente befinden sich keine störenden Stützen in den Fahrzeughallen.** Der BRK-Bereich umfasst neben diversen Aufenthalts-, Büro- und Nebenräumen eine Fahrzeughalle. Gestalterisch getrennt und funktional verbunden werden diese drei Baukörper durch einen Zwischenbau, der im Schlauchturm skulptural gipfelt.

Hauptaugenmerk liegt neben einer wirtschaftlichen Gebäudestruktur auf den feuerwehrtechnischen Abläufen. Von der Stadt aus kommend, führt eine Alarmanzufahrt zur Südseite des Gebäudes. Die ausrückenden Einsatzkräfte parken im Süden, betreten das Gebäude von hinten durch eine Umkleidezone und verlassen das Gebäude über den Hof nach Norden. Ein unfallfreier Ablauf ist so gegeben.

Die Stadt Furth im Wald schafft hiermit zusammen mit dem Landkreis und ihren Partnern die Rahmenbedingungen für wichtige Organisationen und bietet den vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern Heimat, Anlaufstelle und ein Zentrum für die Zukunft – bedarfsorientiert, zeitgemäß und fortschrittlich.



Planer: Schnabel+Partner Architekten GmbH
DOMICO Produkte: 2.500 m² Element-Dach mit Domitec, RAL 9007
Verarbeiter: Koberger Haustechnik GmbH
Fotos: ©Stauber



DOMICO Dach-, Wand- und Fassadensysteme KG
A-4870 Vöcklamarkt · Mösenthal 1
Tel. +43 7682 2671-0 · Fax +43 7682 2671-249
E-Mail: office@domico.at · www.domico.at

Impressum: Inhalt, Redaktion, Gestaltung und Produktion: DOMICO KG · Dezember 2019